

Allgemeiner Anzeiger

für das Völkme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halber, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halber i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halber.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halberwestf.

No 176.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mark 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halber
Donnerstag, den 31. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, Restamezeile 30 Pfennig.

1907.

Die Reichseinnahmen.

Bei den Reichseinnahmen zeigt der September d. ungefähr dasselbe Bild, wie der vorausgegangene Monat. Im einzelnen bemerkt die „Post. Ztg.“ dazu: Die Zölle haben nach Abzug der Ausfuhrvergütungen in der Soll-Einnahme 56,82 Mill. Mark gebracht gegen 45,03 Mill. Mark im September v. und in der Isteinnahme 52,02 gegen 40,28 Mill. Mark. Im ersten Halbjahr des laufenden Etatsjahres betrug die Isteinnahme 336,14 Mill. Mark gegen 246,36 Mill. Mark im gleichen Zeitraum des Vorjahres, sodaß eine Zunahme um fast 90 Mill. Mark stattgefunden hat. Da die Hälfte des Etatsanschlages 300,18 Mill. Mark beträgt, ergeben die Zölle bisher einen Ueberschuß über das Etatsoll von 36 Mill. Mark. Der größte Teil dieses Ueberschusses dürfte allerdings auf die Getreidezölle entfallen. Die Tabaksteuer hat im August d. 0,63 und in den 6 Monaten 4,58 Mill. Mark ergeben; sie bleibt damit um etwa 1 Mill. Mark hinter dem Etatsanschlag zurück. Die Zigarettensteuer hat zwar im Sept. d. mit 1,01 Mill. Mark nur die Hälfte der vorigen Einnahme gebracht, aber liegt immer noch um ein Geringes über dem Monatsdurchschnitt des Etatsanschlages. In der ersten Hälfte des laufenden Etatsjahres sind 5,80 Mill. Mark eingekommen, während die Hälfte des Etatsanschlages 5,78 Mill. Mark beträgt. Die Gleichmäßigkeit der Einnahmen dieser Steuerquelle in den einzelnen Monaten des laufenden Etatsjahres läßt darauf schließen, daß das Etatsoll erreicht werden wird. Die Zucksteuer hat im Sept. d. 10,44 (1906 10,68) Mill. Mark und in dem ersten Etatshalbjahr 65,65 (66,72) Mill. Mark ergeben. Da der Etat eine Einnahme von 138,57 Mill. Mark vorsieht, ist der bisherige Verlauf trotz der Steigerung der letzten Monate nicht günstig, indem noch 3,60 Mill. Mark an die Hälfte des Etatsolls fehlen; allerdings stehen die Haupteinnahmemonate noch bevor. Von den Brauntweinabgaben hat die Brennsteuer auch im September wieder eine Unterbilanz ergeben, indem die Einnahme 3,62, die Ausfuhrvergütungen dagegen 6,74 Mill. Mark betragen haben. Die am 20. d. erfolgte Verabfolgung des Vergütungsabganges von 8 auf 6 Mark wird hier einen Wandel geschaffen. Im ersten Halbjahr haben die Ausfuhrvergütungen, die mit den Einnahmen balanzieren sollen, 1,85 Mill. Mark mehr betragen als diese. Bei der Malzbottichsteuer hat die Einnahme ebenfalls die Höhe der Ausfuhrvergütungen nicht erreicht. Der Fehlbetrag ist hier in der Anschreibung auf 6,01 Mill. Mark, in der Isteinnahme allerdings nur auf 0,85 Mill. Mark berechnet. Im ersten Halbjahr ergibt sich eine Unterbilanz von 4,19 Mill. Mark, während der Staatsanteil ein Plus von 7,27 Mill. Mark ausmacht, sodaß ein sehr erheblicher Ausfall von 11,46 Mill. Mark stattgefunden hat. Mehr als weit gemacht wird dieser allerdings durch die Mehreinnahme aus der Brauntweinverbrauchsabgabe. Es sind hier im ersten Halbjahr 65,88 (1906 61,89) Mill. Mark eingekommen, während die Hälfte des Etatsanschlages 51,66 Mill. Mark beträgt. Die Schaumweinsteuer hat in den letzten Monaten die vorjährige Höhe nicht erreichen können, liegt aber trotzdem im ersten Halbjahr mit 2,68 Mill. Mark Einnahme noch etwas über der Hälfte des Etatsolls (2,46 Mill. Mark). Die Brausteuern und die Ueberschlagsabgabe von Bier hat im September d. 4,60 (1906 3,85) Mill. Mark und in den 6 Monaten 24,31 (17,39) Mill. Mark ergeben, doch spielt hier beim Vergleich mit dem Vorjahre die Steuererhöhung eine Rolle. Die Hälfte des Etatsanschlages beträgt 25,87 Mill. Mark, der bisherige Ausfall also 1,56 Mill. Mark. Die Börsensteuer hat im Sept. d. nur 2,09 Mill. Mark gebracht gegen 4,62 Mill. im Sept. v. Von dem Ausfall kamen 1,70 Mill. Mark auf den Emissions-, und 0,38 Mill. Mark auf den Kaufstempel. Im ersten Halbjahr hat der Emissionsstempel 14,86 (1906 16,27) und der Kaufstempel 4,79 (8,75) Mill. Mark gebracht. Im Vergleich zur Hälfte des Etatsanschlages zeigt der Emissionsstempel immer noch einen Ueberschuß von einer halben Mill. Mark, während der Kaufstempel einen Fehlbetrag von 5 Mill. Mark ergibt, ein Zeichen für den geringen Geschäftsvorkehr an der Börse. Die Wechselstempelsteuer hat im ersten Halbjahr 8,56 (1906 7,47) Mill. Mark gebracht, während die Hälfte des Etatsolls nur 7,21 Mill. Mark beträgt. Von den neuen reichseigenen Steuern hat der Frachttundenstempel im Sept. d. 1,01 (1906 1,07) und in den sechs Monaten 7,88 (4,13) Mill. Mark ergeben. Da die Hälfte des Etatsanschlages 6,86 Mill. Mark beträgt, wird dieser Stempel vielleicht einen Ueberschuß bringen. Der Personenfahrkartenstempel hat im Berichtsmonat 1,68 (1906 1,65) und im ersten Halbjahr 8,96 Mill. Mark ergeben. Da die Hälfte des Etatsolls sich auf 15,09 Mill. Mark berechnet, liegt bereits ein Fehlbetrag von über 6 Mill. Mark vor, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die Haupteinnahmemonate vorüber sind. Die Automobilsteuer hat in den 6 Monaten 1,19 Mill. Mark ergeben und bleibt damit um 0,28 Mill. Mark hinter dem Anteil am Etatsoll zurück. Geradezu traurig sind die Einnahmen aus der Lantiensteuer für Aufsichtsratsmitglieder, von der man sich zuerst fälschlich versprach. Die Einnahmen aus dieser Quelle waren schon im Etatsanschlag für 1907 nach den Erfahrungen des Vorjahres nur auf 9,80 Mill. Mark festgesetzt. Jetzt hat das erste Halbjahr nur 2,41 Mill. Mark ergeben, also noch nicht die Hälfte der erwarteten. Fast ebenso schlimm steht es um die Erbschaftsteuer. Hier beträgt die Hälfte des Etatsanschlages 18 Mill. Mark, während nur 10,27 Mill. Mark eingekommen sind.

Westfalen-Rheinland.

[.] Halber, 30. Okt. Gestern Abend fand im Hotel zur Fuhr eine Interessentenversammlung zwecks Besprechung des Bezuges elektrischer Energie vom kommunalen Elektrizitätswerk „Mark“ statt. Der Besuch war ein äußerst zahlreicher, ein Beweis, daß man sich hierorts für die Sache interessiert. Herr Alfred Winthaus eröffnete die Versammlung und teilte den Versammelten mit, daß das kommunale Elektrizitätswerk einen Vertreter entsandt habe, um die Einzelheiten mit den Interessenten zu besprechen. Herr Ingenieur Steinröd vom kommunalen Elektrizitätswerk „Mark“ erläuterte an der Hand der Anmeldebedingungen die Einzelheiten des Bezuges von Licht und Kraft. U. a. rechnete Redner aus, daß eine 16kerzige Lampe pro Brennstunde 1,6 Pfg. koste und empfahl Metallfadenlampen in Bezug von Haltbarkeit als die rentabelsten. Die Brenndauer einer Metallfadenlampe betrage ca. 1000—1500 Brennstunden, dagegen die einer Kohlenfadenlampe nur 500—600 Brennstunden. Im weiteren kam Redner auf den Verbrauch und Kostenpunkt elektrischer Energie der Motore zu sprechen und empfahl stets die volle Kraft auszunutzen, nur dann sei der Betrieb rentabel. Im Anschluß daran stellten einige Anwesende Fragen, die Herr Steinröd, soweit wie angängig, beantwortete.

[.] Breckersfeld, 26. Okt. Unter dem Vorsitz des Amtsbeigeordneten Berker fanden Sitzungen des Schulvorstandes und der Gemeindevertretung statt. Schulvorstand bestimmte für die Teilnahme an den in Hagen stattfindenden Übungen in Volks- und Jugendspielen die Lehrer Benninghaus, Guß und Nispel und bewilligte die durch die Teilnahme entstehenden Kosten. Der Handarbeitsunterricht der Schule zu Kotten soll der Frau Lehrer Kühne übertragen werden. Mitgeteilt wurden Verfügungen der königlichen Regierung betreffend Erhöhung des Staatsbeitrages für die Lehrstelle zu Kotten und die Versetzung des Lehrers Hauschke von Breckersfeld nach Baukau. Für die Wiederbesetzung der freigeordneten Stelle wurde der Lehrer Klein zu Delle in Vorschlag gebracht. In der Wasserversorgungsangelegenheit der Schule zu Branten sollen weitere Erhebungen angestellt werden. — Ein Gesuch um Berücksichtigung bei der Neubesezung der Schulstelle Söden fand nicht die Zustimmung des Schulvorstandes. Gemeindevertretung bestimmte in Ergänzung eines früheren Beschlusses, daß von den sich auf 3000 Mark belaufenden Ueberschüssen der Sparkasse 200 Mark für die Volksbibliothek, 800 Mark für Armenzwecke und 2000 Mark für Wegezwecke Verwendung finden sollen. — Bezüglich der aus Anlaß des Kleinbahnbaues in der Gemeinde Börde erworbenen Trenngrundstücke ist Gemeindevertretung der Ansicht, daß diese Grundstücke Eigentum der Gemeinde Breckersfeld sind. — Die Straßenlaternen in Breckersfeld sollen künftig bis 10 (Abendlampen) bzw. bis 12 Uhr (Nachtlampen) brennen. — Die beantragte Vermietung des neben dem Kleinbahnhofe belegenen Teiles des ehemaligen Schölerschen Gartens lehnte Gemeindevertretung ab. Der Platz soll bepflanzt werden und als Bahnhofsgarten bzw. als öffentliche Anlage dienen. — Mit der Uebertragung der Lieferungen zur Trockenlegung des Weges an der Lohmühle an den Gustav Dollberg zum Preise von 440 Mark ist Gemeindevertretung einverstanden, bewilligt auch nachträglich die Kosten der Chaufurierung des Bahnhofsweges bis zum Betrage von 707,36 Mark. — Mitgeteilt wurde a) die Verhandlungen in der Grunderwerbsache Biermann, b) eine Zuschrift der Kleinbahnabteilung der Westfälischen Provinzialverwaltung betr. die Einstellung von Güterwagen in den Staatsbahnwagenpark und c) das Protokoll über die Gesellschaftsversammlung der Kleinbahn Haspe-Börde, Breckersfeld vom 18. September. — Die ausgeschiedenen Amtsverordneten Fritz Dresel zu

im Dahl und Wilhelm Holtzhaus zu Brauf wurden für 6 Jahre wiedergewählt. Als Mitglieder der Forensensteuerkommission wurden gewählt bzw. wiedergewählt Carl Rummenholl, Rohland, Fritz Dresel im Dahl, Gustav Krampe, Breckersfeld, Adolf Knipping, Breckersfeld, Theodor Junge 2, Eiden und Friedrich Schweißinghaus, Kotten. Aus der Wasserversorungskommission sind ausgeschieden Dr. Rünoldt als Vorsitzender, Hugo Schulte, Herm. Steinbach, Amtssekretär Schmale, Carl Hadenberg und Theodor Schmidt als Mitglieder. Die ausgeschiedenen wurden wiedergewählt. — Ludwig Böder in Ehringhausen beabsichtigt, den Weg von Heide nach Loh auf seine Kosten zu verbreitern. Gemeindevertretung hat gegen dieses Vorhaben nichts einzuwenden und lehnt einen in gleicher Angelegenheit vorliegenden Antrag der Landwirte Höngen und Vohloh ab. — Als Mitglieder der Wasserversorungskommission für das Wasserwerk Epscheid wurden Gustav Löwen und Eduard Kölling gewählt. — Die Beschlußfassung über den Wegebau und Brückenbau Rummenohl und die Wasserversorgung der Schule Branten wurde vertagt.

[.] Schalksmühle, 28. Okt. Es war schon lange der Wunsch und das Streben des hiesigen Turnvereins, eine eigene Turnhalle zu besitzen um einem mit jedem Jahre mehr und mehr hervortretenden Bedürfnis abzuhelfen, zugleich sollte der Bau in seiner äußeren Erscheinung und inneren Ausstattung den höheren Anforderungen entsprechen. Dieser Wunsch ist nun erfüllt. Am Zionsberge erhebt sich vollendet das stattliche Turngebäude, daß durch den Bauunternehmer Löwe von hier errichtet worden ist, gesichert durch die gemeinsame finanzielle Unterstützung der hiesigen Bürgerschaft. Die Uebergabe an den Verein fand statt am Samstag, den 26. d. Mts. durch Kommerz verbunden mit turnerischen Auführungen und am Sonntag, den 27. d. Mts. Feier des 14. Stiftungsfestes in der Halle. An der Einweihungsfeier nahmen etwa 400 Personen teil unter anderen waren der Einladung gefolgt Vertreter des Kreis-, Gau- und Bezirksverbandes, Amtmann Opderbeck-Lüdenscheid, Vertreter des Amtes Halber, Gemeindevorsteher Gregory, Groll und viele auswärtige Turnvereine. Der Verein trat um 6 Uhr abends am Vereinslokal Huffer an und marschierte von da zur Halle. Nach dem Eröffnungsmarsch, der Begrüßungsrede und der Uebergabe des Baues an den Verein folgten gemeinschaftliche Lieder, Festreden, Looste usw. In seiner Rede feierte Herr Gregory die beiden Vorsitzenden ernannte sie im Namen des Vereins zu Ehrenvorsitzenden und überreichte denselben ein Diplom. Das reichhaltig ausgestellte Programm brachte angenehme Abwechslung, nur zu schnell waren die Stunden verfloßen und nur die frühe Morgenstunde sorgte für den Abschluß der erhabenen Feier. Der Sonntag war für die Feier des Stiftungsfestes vorgesehen. Eingeleitet wurde dieser Festtag durch Bedruf. Nachmittags fand der Festzug, Konzert und abends großer Festball statt. Auch diese Feier war sehr stark besucht, allseitig frohe Gesichter, kein Mißton trübte die Feier. Wir schließen diesen kurzen Bericht u. wünschen dem Verein auch für die Folge von ganzem Herzen ein gutes Gedeihen und rufen ihm ein kräftiges Glick, Fromm, Fröhlich, Frei zu.

[.] Oberbrügge, 31. Okt. Am Sonntag Abend hatten sich die Interessenten des hiesigen Bezirks recht zahlreich in dem Lokale des Gastwirts Reinecke versammelt, um sich Aufklärungen über die in Betracht kommenden Fragen der elektrischen Anschlüsse geben zu lassen. Zwei Herren der „Mark“ waren erschienen, um etwaige Unklarheiten aufzuklären, Zweifel zu beseitigen und Beitrittserklärungen entgegenzunehmen. So herrschte allgemein die Ansicht vor, daß es weiter abliegend nicht möglich sei, anzuschließen, weil die Anlagekosten zu hohe seien. Dem ist jedoch nicht so. Angenommen, es wohnt ein Fabrikant 1 Kilm. von dem Netz entfernt, so hat er nicht 1000.—3 (bzw. 5) Mark zu entrichten, sondern er muß nur einen Verbrauch garan-

tieren, der dem mit 15% verzinstem Anlagekapital gleichkommt; also in diesem Falle 1000.—3-3000 Mark à 15% = 450 Mark, welche Summe bei einem Motor und einigen Lampen leicht erreicht wird. So wurden manche falsche Ansichten richtig gestellt und über 50 Anschlüsse wurden perfekt. Allerdings gaben einige ihre Unterschriften mit der Bedingung, daß sie mit den Anschlüssen nicht getrieben würden, sondern daß sie sich noch einige Zeit abwartend verhalten könnten.

[.] Lüdenscheid, 30. Okt. Am Sonntag, den 27. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, tagte hier selbst im Restaurant Schneider der Kreisverbandstag der Vereine für Geflügelzucht im Kreise Altena. Vertreten durch Delegierte waren die Vereine Halber, Lüdenscheid, Kierspe, Plettenberg und Herscheid. Der Verein Herscheid ist neu dem Verbands begetreten. Kurz nach 3 Uhr begrüßte der Verbandsvorsitzende Herr Lehrer Horstmann zu Anschlag bei Halber die zahlreich erschienenen Herren vom Vorstande sowie die Herren Delegierten u. die Vereinsmitglieder des Lüdenscheider Geflügelzuchtvereins und dankte ihnen für ihr Erscheinen. Zunächst verlas der Herr Schriftführer Joh. Stork-Halber das Protokoll über den letzten Kreisverbandstag in Plettenberg. Herr Horstmann berichtete dann eingehend über den am 8. September d. J. in Hamm stattgefundenen Hauptverbandstag. Sodann teilte Herr Stork mit, daß die Satzungen des Kreisverbandes durch die Landwirtschaftskammer genehmigt und anerkannt seien. Die Aufnahme des Kreisverbandes als Section in den landwirtschaftlichen Kreisverein Altena würde hoffentlich demnächst erfolgen. Der Herr Landrat Dr. Thomee habe mitgeteilt, daß dieser Punkt demnächst zur Beratung auf die Tagesordnung der Hauptversammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins gesetzt werden solle. Ueber die Errichtung von Zuchtstationen berichtete Herr Stork. Einige anwesende Herren wollten von Zuchtstationen nicht viel wissen. Herr Stork, sowie der Verbandsvorsitzende und viele andere Herren sind aber der Ansicht, daß die Errichtung von Zuchtstationen ein recht wirksames Mittel zur Hebung und Förderung der Geflügelzucht ist. Herr Stork verlas nun die im Halberschen Verein festgesetzten Zuchtstationsbedingungen und empfahl auch den übrigen angeschlossenen Vereinen die Annahme derselben. Es erfolgte allseitige Annahme. Es wurde ferner beschlossen, daß am Anfange eines jeden Vereinsjahres die Vereinsvorsitzenden verpflichtet sind, ein Zuchtstationsverzeichnis über die in ihrem Verein bestehende Zuchtstation aufzustellen und dieses dann dem Verbandsvorsitzenden Herrn Horstmann einzusenden. Herr Horstmann wird dann eine Zusammenstellung sämtlicher im Verbands bestehenden Zuchtstationen anfertigen und sie jedem Verein zuschicken. Es ist diese Einrichtung unbedingt notwendig, damit die Verbandsmitglieder wissen, woher gute Bruteier und Jungtiere zu beziehen sind. Die nächste Kreisverbandsausstellung wird im Jahre 1908 in Lüdenscheid in der Schützenhalle abgehalten werden. Für diese Ausstellung wird ein Verbands Ehrenpreis gestiftet. Die Herren des Lüdenscheider Vereins werden von verschiedenen Seiten gebeten, den Ausstellungstermin nicht zu spät in den Herbst, sondern mehr in den Spätsommer zu legen. Herr Horstmann bittet die Vertreter der angeschlossenen Vereine, in ihren Vereinen dahin zu wirken, daß von jedem Verbandsverein für eine Verbandsausstellung auch ein Ehrenpreis gestiftet würde. Der Vorschlag fand allgemeinen Anhang. Zum Schluß sprach der Verbandsvorsitzende über die ferneren Aufgaben des Kreisverbandes. Er bat die Züchter, sich bei Kreisverbandsausstellungen keiner Unregelmäßigkeiten und Betrügereien schuldig kommen zu lassen, damit diese Ausstellungen auch wirklich zur Hebung der Geflügelzucht beitragen könnten. Der nächste Verbandstag wird 1908 gelegentlich der hier in Lüdenscheid stattfindenden Kreisverbandsausstellung abgehalten werden.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute morgen 11 Uhr unser innigstgeliebtes Töchterchen

Else

im zarten Alter von 5 1/2 Monat zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Wilhelm Kückelhaus
und Familie.

Oeckinghausen, Mesenhohl,
Treysa, den 30. Okt 1907.

Die Beerdigung findet Samstag, den 2. November, nachm. 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

Freitag, den 1. November 1907.

Fest Allerheiligen.

In Breckerfeld:

8 Uhr: Hl. Messe u. Predigt.

10 1/2 Uhr: Hochamt, Segen und Predigt.

2 1/2 Uhr: Rosenkranzandacht.

Samstag, den 2. November 1907.

Gedächtnistag Allerseelen.

In Breckerfeld:

8 Uhr: Hochamt.

2 Schleifer

finden sofort dauernde, lohnende Beschäftigung bei

F. W. Ruth, Brügge.

Per 1. November

möbliertes Zimmer

mit voller Pension zu vermieten.

Bw. Vossbrecker, Halver
im Hause des Herrn Jul. Altmüller.

Im früheren Wirtschaftsgelände sind per 22. November zwei schöne große

Zimmer

zu vermieten.

Ernst Kückelhaus,
Halver-Jägerhaus.

Wohnung

5 Zimmer mit Land per sofort oder später zu vermieten

Fr. Dahlhaus, Hürtel.

für Landwirte!

empfehle

Biehtränken und Selbsttränken

in jeder gewünschten Ausführung.

Emil Baukhage,
Klempnerei u. Installationsgeschäft
Halver.

Erhalte in den nächsten Tagen einen Waggon

Torfmuß

Bestellungen nehme entgegen.

Alb. Herdepe, Halver.

Feinste Almeria-Trauben

Tafeläpfel und Zitronen

empfehlen

Ernst Neuser, Halver.

Der heutigen Auflage unserer Zeitung liegt eine Beilage des Warenhauses der Firma **Sinn & Co., Hagen i. W.** bei, welche mir unseren Lesern besonderer Beachtung empfehlen.



Große Auswahl in sämtlichen
Hüten und Mützen
für Herren, Knaben u. Kinder
empfiehlt in allen Preislagen und bester Qualität
A. Kammer, Oberbrügge.

Petroleum-Heizöfen

= neues System. = Intensive Heizkraft. =

Übernehme volle Garantie für geruchloses Brennen bei guter Behandlung.

Preis nur Mk. 21.—

Gebe jeden Ofen drei Tage zur Probe.

Emil Baukhage, Halver.

Zahn-Institut

von

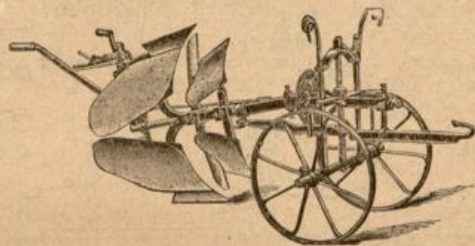
Fr. Hedderich, Halver i. W.

Zahnziehen, Plombieren, Nervtöten,

Reinigen der Zähne,

Anfertigung und Umarbeitung von Gebissen,
Reparaturen sofort.

Mäßige Preise



Neu!

Neu!

Zur Saison empfehle meine neuen

Doppel-Wendepflüge

mit Patent-Selbstführung. Ferner bringe meine bekannten

Wendepflüge

mit und ohne Stellgabel in empfehlende Erinnerung.

Sämtliche Pflüge werden 14 Tage zur Probe geliefert.

H. Schnöring, Schalksmühle.



Erstklassige deutsche Schreibmaschine

bietet ausserordentliche Vorteile.

Sofortsichtbare Schrift vom ersten bis letzten Buchstaben.

Zahllose Anerkennungen.

Bei Behörden und ersten Firmen grossartig bewährt.

Mässiger Preis

Weitgehendste Garantie. Vorführ. jederz. kostenlos.

Wilh. Bell jr., Halver. Telefon No. 42.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unruhe Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. Cozapulver ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; BicarboNate de soude 79,10; CascarellaBrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rhabarb. 0,44; Cozasäure 0,52; Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUT,

62, Chancery Lane,
London W.1. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Gemeinsame Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver

Mitglieder, welche für das Jahr 1908 eine Änderung in der freien ärztlichen Behandlung ihrer Familienangehörigen eintreten lassen wollen, haben dieses vom 1.—15. November d. J. an der Kasse zu melden.

Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekasse Halver.

Sonntag, den 3. November:
Quartal-Anlage.

Um pünktliche Zahlung der Beiträge wird dringend ersucht.

Der Vorstand.

Turn-Verein

„Unter den Linden“
Halver.

Die Turnstunden

finden von jetzt ab wieder Sonntags nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt.

Der Turnwart.

Turnverein Deddinghausen.

Freitag, den 1. November nach dem Turnen:

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht

Der Vorstand.

Bollmer Turnverein Oberbrügge.

Die Turnstunden

finden vom 1. November ab des Donnerstags von 8 1/2—10 1/2 Uhr abends für die Männerabteilung, Sonntags von 5—7 Uhr nachm für die Männer- und Jugendabteilung statt.

Der Vorstand.



Frischer Schellfisch

3 Pfund 40 Pfg.

Hamburger Importhaus,
Bw. Charlotte Ketting, Schalksmühle.

Sardinen,

Bratheringe

fein marin. Serringe

Rollmöpse mit Einlage

3 Stück 20 Pfg., 10 Stück 65 Pfg.

Ernst Neuser, Halver.

Erhalte in den nächsten Tagen einige Waggons

Munkelrüben

Bestellungen nehme entgegen.

Alb. Herdepe, Halver.

Schöne

Tafeläpfel

von 15 Mt. an und höher

Nochäpfel

8 Pfund 1 Mt.

Weintrauben

Apfelsinen

Zitronen, Nüsse

usw. empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

HALVER.

Gesellschaft Erholung.

Samstag, den 9. November abends 6 Uhr:

KONZERT u. BALL

Musik vom 158. Inf.-Reg. aus Paderborn unter Leitung des Herrn Kapellmeister Richter.



Kaninchenzucht-Verein

Earlhausen u. Umgegend.

Sonntag, den 3. November, nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Bücherverwechsel.
3. Regelung einer Bezirks-Ausstellung-Angelegenheit.
4. Zahlung der Futtermöhren.
5. Wahl der Kassenrevisoren.
6. Beratung über Ankauf von Ausstellungsfägen.
7. Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

NB. Diejenigen Mitglieder, die noch Futtermöhren, à Zentner 1,75 Mt. franko Haus mit Sach wünschen, bitten wir, sich sofort beim Vorsitzenden zu melden.

Bäuerl Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Wir erhalten nächste Woche einen Waggon

Torfmuß.

Bestellungen werden noch entgegen genommen.

Auf Lager vorrätig

Baumwoll-Saatmehl,

Erdußmehl,

Bohmer Rübkuchen,

Rübkucheneiweiß,

Leinmehl, Gerste,

Gerstenmehl und Mais.

Feinste

Preißelbeeren u. Essiggurken

empfehlen

Ernst Neuser, Halver.

Gelee

in Eimern und Töpfen

frisch eingetroffen bei

Alb. Herdepe, Halver.

Tafel-Birnen

große Vorräte prachtvolle haltbare Früchte.

A. Schäckermann, Halver.

Zwiebeln

empfehlen

Alb. Herdepe, Halver.

Zwiebelsn

schonweise billigst

A. Schäckermann, Halver.

Kappus Kappus

angelommen.

Albert Herdepe, Halver.

Prima gesunden

Hellweger Kappus

3tr. 160 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.